

1. Cup der Besten



Mit Verstärkung ins ausverkaufte Sportzentrum Süd: Jeweils zwei Einlaufkinder der JSG Gifhorn Nord trugen die Fahnen der Klubs, hier der VfR Wilsche-Neubokel, beim Einmarsch aufs Parkett.



Rundum zufrieden: Nicht nur aus Sicht von Gamsens Spartenleiter Torsten Leusmann war die Premiere des Cups der Besten ein voller Erfolg.

Fotos (7): regios24/Sebastian Priebe

Feiner Zwirn, Schuhtausch und ein Tanz-Konter

Pufal in Krauses Fußstapfen

Allstar-Trainer Michael Krauskopf war nicht nur für die Taktik, sondern auch für die Ausrüstung seiner Auswahl zuständig. Als Abwehrchef Harry Pufal mit seinem zu rutschigen Schuhwerk unzufrieden war, zog er kurzerhand die Schuhe von Krauskopf an. Dem Teamerfolg hat's nicht geschadet, die Allstars gewannen bekanntlich den 1. Cup der Besten. Treffsicher war Pufal jedoch nur in seinen eigenen Schuhen, mit denen er beim ersten Gruppensieg noch zwei Neunmeter versenkt hatte. *juj*



Wasbüttels Bjarne Bauer stach seine Trainerkollegen optisch aus.

Leusmann: „Es war wirklich toll!“

Hallenfußball regios24 und der MTV Gamsen ziehen zufriedenes Fazit und freuen sich auf die zweite Auflage.

Von Daniel Hotop

Gifhorn. „Die Arbeit hat sich gelohnt!“ Torsten Leusmann, Fußball-Abteilungsleiter des MTV Gamsen, zog ein durchweg positives Fazit vom Cup der Besten vor vollem Haus im Gifhorer Sportzentrum Süd. Binnen nur fünf Wochen hatten der Mitveranstalter und regios24 die erste Auflage des Hallenfußballturniers auf die Beine gestellt. Leusmann: „Es war ein super Turnier.“

Angefangen von der Präsentation der Teams, die von Einlaufkindern und mit Vereinsfahnen vor dem Turnier dem Publikum vorgestellt wurden, über die von „DJ Wampe“ Götz Rautenberg eingespielten Tor-Jingles, den Cheerleader-Auftritt des MTV Gamsen und die gelungene Tombola mit mehr als 1100 verkauften Losen und vielen hochwertigen Preisen bis hin zu den 150 Becher-spenden für den guten Zweck – „wir haben viel Zuspruch bekommen“, so der Gamsener Sparten-



Der Cup und seine Besten: Die Präsentation der Mannschaften kam bei Veranstaltern und Zuschauern gut an.

leiter. Er sagte weiter: „Einen großen Dank auch an die Kinder der JSG Gifhorn Nord, dass sie für den Einmarsch zur Verfügung standen, und auch an die Cheerleader.“ Jens Neumann, Redaktionsleiter bei regios24: „Es war wirklich eine runde Sache, die uns allen Lust auf mehr gemacht hat.“

Leusmann, viele Helfer und die Sponsoren ließen dieses tolle

Fußballfest, das die Gifhorer Allstars-Mannschaft auf dem Parkett für sich entscheiden konnte, gemeinsam mit den zwölf teilnehmenden Teams schließlich im Gifhorer Brauhaus ausklingen. „Für das erste Mal war das wirklich toll. Jetzt wird erst einmal durchgeatmet.“

In einigen Wochen werde man sich wieder zusammensetzen und

den 1. Cup der Besten noch einmal Revue passieren lassen. Doch schon jetzt steht fest: „Dieses Turnier wird auch im nächsten Jahr am 27. Dezember definitiv stattfinden“, sagten Leusmann und Neumann unisono.

Im Groben solle das Konzept – inklusive der drei Vierergruppen, die jedem Team drei Spiele garantieren – bestehen bleiben. Gam-

sens Spartenleiter: „Wir haben noch ein, zwei Sachen gesehen, die man optimieren könnte. Aber auch der Zuspruch der Zuschauer hat uns gezeigt, dass es so gut funktioniert.“

Damit haben die Veranstalter bedeutend mehr Zeit zur Planung als bei der Erstauflage, um den Fans am 27. Dezember 2016 wieder ein Fußballfest zu bieten.

Bauer wirft sich in Schale

Der beste Gruppensieger hatte auch den am besten angezogenen Hallencoach mit an Bord: Spieler Bjarne Bauer warf sich à la Pep Guardiola in Schale, meinte augenzwinkernd: „Irgendwie muss man sich ja absetzen...“ Schluss war im Viertelfinale gegen Kästorf (0:6). Bauer: „Da haben wir uns unter Wert verkauft.“ Im feinen Zwirn hatte er aber zumindest auch den stilvollsten Abgang... *hot*

Meyer kontert SVC-Fans

Jubel als Retourkutsche: Im Viertelfinale traf Niklas Meyer für den TSV Hillerse beim 2:0 im Landesligaduell gegen den MTV Gifhorn – und jubelte demonstrativ im gleichen Tanzstil, wie ihn der SV Calberlah zeigte, vor dessen Fankurve. Aus dieser hatte es vorher Schmähesänge gegen Hillerse gegeben... *juj*

Schiedsrichter sorgen für guten Verlauf



Fair geht eben vor

Außerordentlich fair ging es bei der Premiere um den Cup der Besten zu. Das sahen auch viele Beteiligte so. Dafür mitverantwortlichen waren die drei Schiedsrichter Thorben Rutsch (2. v. l., VfL Rötgesbüttel), Marian Rutka (SV Eischott) und Stefan Kalberlah (TSV Hillerse). Belohnt für ihr Engagement wurden sie mit je einem Sportartikel-Gutschein und einem Party-Fässchen. *juj*

Sportliches Verhalten, keine Widerworte



FSV wird fairstes Team

Die Schiedsrichter wählten beim 1. Cup der Besten das fairste Team – und kürten Fußball-Kreisligist FSV Adenbüttel Rethen. „Auf dem Feld wurde zum Beispiel alles angenommen, was wir gepfiffen haben“, erklärte Schiedsrichter Thorben Rutsch. Dafür gab's für FSV-Kapitän Andrej Ganski (l.) den Fairness-Pokal der Stadt Gifhorn, überreicht von Bürgermeister Matthias Nerlich. *juj*

Gute Moderation, passende Musik



Ein starkes Quartett

Ein Quartett, das in der Sprecherkabine vollends überzeugte. „DJ Wampe“ alias Götz Rautenberg (l.) sorgte für die passende musikalische Untermauerung und behielt bei zwölf verschiedenen Torliedern stets den Überblick. Karsten Hoffmann (r.) führte als Stimme des Turnier charmant durchs Programm und wurde von Christian Kuhn (2. v. l.) und Sohn Pierre Hoffmann unterstützt. *juj*